

„(2) Das Landesprüfungsamt für Medizin, Psychotherapie und Pharmazie bei der Bezirksregierung Münster ist die zuständige Behörde für die Berufsanerkennung EU- und Drittstaatenangehöriger mit Ausnahme der Entscheidung über die Führung der Berufsbezeichnung einschließlich der dafür erforderlichen Sprachprüfung sowie für die Nachprüfung der Berufsqualifikationen von Dienstleistenden gemäß Artikel 7 Abs. 4 Richtlinie 2005/36/EG für Anträge ab dem 1. Januar 2008.“

Der Innenminister

Dr. Ingo Wolf

Der Minister
für Arbeit, Gesundheit und Soziales
zugleich für den
Minister für Umwelt und Naturschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Karl-Josef Laumann

2120

Artikel 21

Die **Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Altenpflegehilfeausbildung (APRO-APH)** vom 23. August 2006 (GV. NRW. S. 404) wird wie folgt geändert:

§ 24 wird gestrichen

7123

Artikel 22

Änderung der Verordnung über die Zuständigkeiten nach dem Berufsbildungsgesetz und die Angelegenheiten der Berufsbildung im Rahmen der Handwerksordnung

Die Verordnung über die Zuständigkeiten nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) und die Angelegenheiten der Berufsbildung im Rahmen der Handwerksordnung (HwO) (BBiG ZustVO) vom 5. September 2006 (GV. NRW. S. 446) wird wie folgt geändert:

- In § 6 Abs. 1 werden in den Nummern 11. bis 14. jeweils die Wörter „das Landesumweltamt“ durch die Wörter „die Bezirksregierung Düsseldorf“ ersetzt.
- In § 6 Abs. 1 wird nach der Nummer 14 die folgende Nummer eingefügt:
„14a. in den Ausbildungsberufen der nicht-ländlichen Hauswirtschaft die Landwirtschaftskammer,“.
- In § 6 Abs. 1 Nr. 17 Buchstabe c wird das Wort „Verwaltungswirtin“ durch das Wort „Verwaltungsfachwirtin“ und das Wort „Verwaltungswirt“ durch das Wort „Verwaltungsfachwirt“ ersetzt.

Artikel 23

Inkrafttreten

Dieses Gesetz tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft. Die Dauer der zum Zeitpunkt des Inkrafttretens laufenden Wahlperioden nach Artikel 1 §§ 11 Abs. 1 Satz 2 und 64 Abs. 1 Satz 1 sowie der Amtsperioden nach Artikel 1 §§ 63 und 64 Abs. 2 Satz 4 bleibt unberührt. Abweichend von Satz 1 treten die Artikel 9 Nr. 2, 12 Nr. 2, 13 Nr. 2, 14 Nr. 2, 15 Nr. 2, 19 Nr. 2 und 20 Nr. 2.2 am 1. Januar 2008 in Kraft.*

*Dieses Gesetz dient der Umsetzung der Richtlinie 2005/36/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 7. September 2005 über die Anerkennung von Berufsqualifikationen – ABl. Nr. L 255/22 vom 30. September 2005 –.

Düsseldorf, den 20. November 2007

Die Landesregierung
Nordrhein-Westfalen

Der Ministerpräsident

(L. S.) Dr. Jürgen Rüttgers

Der Minister
für Innovation, Wissenschaft
Forschung und Technologie
Prof. Dr. Andreas Pinkwart

Der Finanzminister
Dr. Helmut Linsen

321

Gesetz zur Änderung des Gesetzes zur Ausführung von § 15 a des Gesetzes betreffend die Einführung der Zivilprozessordnung (Ausführungsgesetz zu § 15 a EGZPO – AG § 15 a EGZPO)

Vom 20. November 2007

Der Landtag hat das folgende Gesetz beschlossen, das hiermit verkündet wird:

Gesetz zur Änderung des Gesetzes zur Ausführung von § 15 a des Gesetzes betreffend die Einführung der Zivilprozessordnung (Ausführungsgesetz zu § 15 a EGZPO – AG § 15 a EGZPO)

Artikel 1

Ausführungsgesetz zu § 15a EGZPO

Das Gesetz zur Ausführung von § 15 a des Gesetzes betreffend die Einführung der Zivilprozessordnung (Ausführungsgesetz zu § 15 a EGZPO – AG § 15 a EGZPO) vom 9. Mai 2000 (GV. NRW. S. 476), geändert durch Gesetz vom 15. November 2005 (GV. NRW. S. 917), wird wie folgt geändert:

- In Artikel 1 (Gütestellen – und Schlichtungsgesetz) wird § 10 Abs. 1 wie folgt geändert:
 - Nummer 1 wird gestrichen.
 - Die bisherigen Nummern 2 und 3 werden Nummern 1 und 2.
 - Nach der (neuen) Nummer 2 wird eine neue Nummer 3 eingefügt:
„3. in Streitigkeiten über Ansprüche nach Abschnitt 3 des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes.“
- In der Überschrift von Artikel 3 wird nach dem Semikolon das Wort „Außer-Kraft-Treten“ ersetzt durch das Wort „Berichtspflicht“.
 - Artikel 3 Abs. 2 wird wie folgt gefasst:
„Die Landesregierung berichtet dem Landtag bis zum 31. Oktober 2012 über die Erfahrungen mit dem Ausführungsgesetz zu § 15a EGZPO.“

Artikel 2

Inkrafttreten, Übergangsregelung

- Dieses Gesetz tritt am 1. Januar 2008 in Kraft
- Artikel 1 Nr. 1 Buchstabe c) dieses Gesetzes findet keine Anwendung auf Klagen, die am Tag des Inkrafttretens dieses Gesetzes bereits bei Gericht eingegangen waren.

Düsseldorf, den 20. November 2007

Die Landesregierung
Nordrhein-Westfalen
Der Ministerpräsident
(L. S.) Dr. Jürgen R ü t t g e r s

Der Finanzminister
Dr. Helmut L i n s s e n

Die Ministerin
für Wirtschaft, Mittelstand und Energie
Christa T h o b e n

Der Innenminister
Dr. Ingo W o l f

Die Justizministerin
Roswitha M ü l l e r - P i e p e n k ö t t e r

– GV. NRW. 2007 S. 583

631

**Verordnung
zur Übertragung von Befugnissen
nach den §§ 57 bis 59 der Landeshaushaltsordnung im Geschäftsbereich
des Justizministeriums
Vom 9. November 2007**

Auf Grund der §§ 57 Satz 2, 58 Abs. 1 Satz 2 und 59 Abs. 1 Satz 2 der Landeshaushaltsordnung (LHO) vom 14. Dezember 1971 (GV. NRW. S. 397) in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. April 1999 (GV. NRW. S. 158), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes zur Änderung haushaltswirksamer Gesetze und zur Bereinigung des Haushaltsrechts vom 21. Dezember 2006 (GV. NRW. S. 631), wird für die Behörden und Einrichtungen meines Geschäftsbereichs verordnet:

Artikel 1

Die Verordnung zur Übertragung von Befugnissen nach den §§ 57 bis 59 der Landeshaushaltsordnung im Geschäftsbereich des Justizministeriums vom 7. Juni 2004 (GV. NRW. S. 442) wird wie folgt geändert:

1. In § 1 wird nach dem Wort „Landesarbeitsgerichte“ das Komma gestrichen und das Wort „und“ eingefügt. Nach dem Wort „Generalstaatsanwälten“ werden die Wörter „und dem Präsidenten des Landesjustizvollzugsamtes“ gestrichen.
2. In § 2 werden die Wörter „dem Präsidenten des Landesjustizvollzugsamtes“ gestrichen.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 2008 in Kraft.

Düsseldorf, den 9. November 2007

Die Justizministerin
des Landes Nordrhein-Westfalen
Roswitha M ü l l e r - P i e p e n k ö t t e r

– GV. NRW. 2007 S. 584

20320

**Verordnung zur Änderung
der Verordnung
über die Eingruppierung der kommunalen
Wahlbeamten auf Zeit und die Gewährung
von Aufwandsentschädigungen durch die Gemein-
den und Gemeindeverbände
(Eingruppierungsverordnung – EingrVO –)
Vom 20. November 2007**

Aufgrund des § 21 Abs. 2 und 3 des Bundesbesoldungsgesetzes (BBesG), § 5 Abs. 2 des Landesbesoldungsgesetzes (LBesG) und des Artikels IX § 5 Abs. 1 Nr. 2 und § 11 Abs. 4 des Zweiten Gesetzes zur Vereinheitlichung und Neuregelung des Besoldungsrechts in Bund und Ländern (2. BesVNG) vom 23. Mai 1975 (BGBl. I S. 1173), zuletzt geändert durch Gesetz vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407), in Verbindung mit der Verordnung zur Übertragung besoldungsrechtlicher Zuständigkeiten vom 2. September 1975 (GV. NRW. S. 544), zuletzt geändert durch Artikel 59 des Zweiten Befristungsgesetzes vom 5. April 2005 (GV. NRW. S. 274), wird nach Maßgabe der Kommunalbesoldungsverordnung des Bundes (BKommBesV) vom 7. April 1978 (BGBl. I S. 468), zuletzt geändert durch Artikel 1 der Verordnung vom 19. Oktober 2001 (BGBl. I S. 2697), im Einvernehmen mit dem Finanzministerium verordnet:

Artikel I

Die Verordnung über die Eingruppierung der kommunalen Wahlbeamten auf Zeit und die Gewährung von Aufwandsentschädigungen durch die Gemeinden und Gemeindeverbände (Eingruppierungsverordnung – EingrVO –) vom 9. Februar 1979 (GV. NRW. S. 97), zuletzt geändert durch Artikel 62 des Zweiten Befristungsgesetzes vom 5. April 2005 (GV. NRW. S. 274), wird wie folgt geändert:

§ 12 Satz 3 wird gestrichen.

Artikel II
Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 2008 in Kraft.

Düsseldorf, den 20. November 2007

Der Innenminister
des Landes Nordrhein-Westfalen
Dr. Ingo W o l f

– GV. NRW. 2007 S. 584

92

**Verordnung
über die Bestimmung der zuständigen Behörden
nach dem Berufskraftfahrer-Qualifikations-Gesetz
(Zuständigkeitsverordnung
Berufskraftfahrerqualifikation)
Vom 20. November 2007**

Aufgrund von § 8 Abs. 3 des Berufskraftfahrer-Qualifikations-Gesetzes (BKrFQG) vom 14. August 2006 (BGBl. I S. 1958) wird verordnet:

§ 1

Die Bezirksregierungen sind zuständig für

1. die Anerkennung von Ausbildungsstätten für die beschleunigte Grundqualifikation und die Weiterbildung nach § 7 Abs. 1 Nr. 5 in Verbindung mit § 7 Abs. 2 Berufskraftfahrer-Qualifikations-Gesetz,